

Gut Aiderbichl rettet so viele Tiere wie nie

Drastischer Anstieg der Anfragen um Betreuungsplatz



1913 Tiere haben 2023 bei Gut Aiderbichl eine neue Heimat gefunden.

– Foto: Gut Aiderbichl

Salzburg/Deggendorf.

So vielen Tieren wie nie zuvor konnte das Gut Aiderbichl mit Sitz in Henndorf bei Salzburg im Jahr 2023 ein neues Zuhause schenken. Insgesamt waren es 1913 Tiere – mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Grund sei die Inflation, aber auch die Unüberlegtheit der Leute, die sich vorschnell ein Tier anschaffen, sagt Geschäftsführer und Stiftungsvorstand Dieter Ehrenguber.

Als „dramatisch“ beschreibt das Gut Aiderbichl den Anstieg der Anfragen um einen Betreuungsplatz, die täglich per Mail, Brief, Telefon oder persönlich gestellt werden. Mittlerweile kümmert sich die Tierschutzgemeinschaft auf den rund 30 Heimathöfen in sechs europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Rumänien, Frankreich und Ungarn) um rund 8000 gerettete Tiere. Und das schon seit mehr als 20 Jahren. „Wir helfen überall, wo es möglich ist

und sichern allen geretteten Tieren einen Platz auf Lebenszeit“, betont Dieter Ehrenguber.

Im Jahr 2023 hat das Gut europaweit mehr als 1900 Tiere gerettet (im Vorjahr waren es 915). Ein interner Rekord, und das trotz steigender Kosten durch die hohe Inflation. „Wir müssen unsere Ressourcen gut einteilen“, so Ehrenguber, „die Tiere kommen für uns immer an erster Stelle.“ Den drastischen Anstieg erklärt er primär mit der Inflation: Die Leute könnten es sich nicht mehr leisten, sich um ihre Tiere zu kümmern. Viele würden auch für die Kinder zu Weihnachten oder Ostern vorschnell Hunde, Katzen oder Kaninchen anschaffen. „Und plötzlich merken sie, dass ein Tier viel Pflege, Liebe und Zuwendung braucht.“

Auch auf dem Gutshof in Deggendorf werden insgesamt um die 400 Tiere versorgt, der Schwerpunkt liegt dort auf Pferden. Die drama-

tisch hohe Anzahl an Anfragen sei auf allen Höfen gleich, so Ehrenguber. Bisher würden die Kapazitäten in Deggendorf aber ausreichen. „Es kommt auf die Spenden an“, so der Geschäftsführer. Denn man sei bei der Betreuung und Pflege der Tiere primär auf Spenden angewiesen.

„Mit unserer Arbeit möchten wir nicht nur Tiere retten, sondern auch ein Zeichen setzen und Tierleid in die Öffentlichkeit bringen.“ So konnte Gut Aiderbichl 2023 sechs Fohlen von einem Fohlenmarkt retten. „Solche Rettungsaktionen stehen symbolisch für alle Tiere, die als Ware gehandelt, über qualvolle Transportwege zum Weitermästen oder direkt in den Tod geschickt werden. Denn diese Tiere empfinden Angst, Trauer, Schmerz. Aber sie haben keine Stimme, um ihre Geschichten zu erzählen. Das ist unsere Aufgabe als Gut Aiderbichl“, betont Ehrenguber. – ame